



**Universität
Konstanz**



**Universität
Konstanz**



Informationswissenschaft im FB Informatik und Informationswissenschaft

Master of Science Information Engineering

BREITES
INFORMATIK SPEKTRUM
MIT ZUKUNFT

www.inf.uni-konstanz.de

7 Studienprofile:

- Data Mining
- Computervisualistik
- Netzwerkanalyse
- Mensch-Computer Interaktion
- Digitale Bibliotheken
- Informationswissenschaft
- Information Systems Engineering

Vierfältige Einsatzfelder:

Medien-Informatik, Geo-Informatik, Bio-Informatik,
Banken, Versicherungen, Gesundheitsbranche, Handel,
Luft- und Raumfahrt, Automobilbranche

Beispiel:
2 Semester Spezialisierung plus Masterarbeit

Bearbeitungszeitraum:
24. Januar oder 23. Juli eines Jahres

Lehrstuhl:
Prof. Dr. Ingrid Isenhardt
Universität Konstanz
Fakultät für Informatik und Informationswissenschaft
78457 Konstanz
Telefon: +49 (0)7141 93-4433
E-Mail: info@inf.uni-konstanz.de
www.inf.uni-konstanz.de

Master of Science Information Engineering

Informations- wissenschaft

WISSEN ZUGÄNGLICH
MACHEN

Die Herausforderung:
Zugang zum digital publizierten Wissen schaffen

Studienschwerpunkte:

- Informationsmärkte
- Wissensmanagement im kooperativen Arbeiten
- Elektronisches Publizieren
- Informationspolitik, -ethik, -recht

Einsatzfelder:

Management Digitaler Bibliotheken, Berater im
Bereich E-Business und Informationswirtschaft,
Organisatorisches Informationsmanagement



Beispiel:
3 Semester Spezialisierung plus Masterarbeit

Bearbeitungszeitraum:
24. Januar oder 23. Juli eines Jahres

Lehrstuhl:
Prof. Dr. Ingrid Isenhardt
Universität Konstanz
Fakultät für Informatik und Informationswissenschaft
78457 Konstanz
Telefon: +49 (0)7141 93-4433
E-Mail: info@inf.uni-konstanz.de



TAGUNG FÜR INFORMATIK RECHT

Kommerzielle Verwertung oder freier Austausch -
Potenziale von Geschäftsmodellen im Open-
Access-Paradigma gerade auch für Verlage

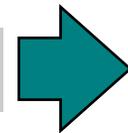
Rainer Kuhlen
German UNESCO Chair in Communications
Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft
Universität Konstanz - Deutschland



Bern – Berner Rathaus 28. Oktober 2008



This document will be published under the following Creative-Commons-License:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/de/>



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Justiz BJ



SVRI
SCHWEIZERISCHER
VEREIN FÜR
RECHTSINFORMATIK

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Universität
Konstanz



Regulierungsformen des Umgangs mit Wissen und Information

Inhalt

Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Wem gehört Wissen? Wem gehört Infomation?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

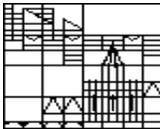
(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven

Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

**proprietäre kommerzielle
Verwertungsmärkte**

Objekte

Handel mit Waren

reklamiert als

Private Eigentumsrechte

**öffentliche freie
Austauschmärkte**

Objekte

Teile des Commons

verbleibt als

Eigentum im Commons



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Private Eigentumsrechte

mit der Konsequenz

exklusiver kommerzieller
Nutzungsrechte

mit der Konsequenz

der vielfältigen
Verknappung

Eigentum im Commons

mit der Konsequenz

einfache
kommerzielle
Nutzungsrechte

und

Entschädigung an
die Öffentlichkeit

freie Nutzung
und

Möglichkeit der
Entwicklung

Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven

Commons

Wem gehört Wissen?

Wem Information?



Wem gehört Wissen?

Wissen (Ideen, Fakten, Theorien, ...) ist frei und frei verfügbar.

Wissen kann niemandem gehören, ebenso wenig wie die Luft niemandem gehören kann. Die Frage lautet also: Wem gehört Information?

Wissen, in der klassischen Formulierung von Thomas Jefferson, **eignet sich nicht für Eigentum**. Kann man Rechte am Commons haben?

Verfügbar ist **Wissen** allerdings nur dann, wenn man Zugriff auf die **Wissen repräsentierenden Informationsprodukte** hat.

**Wissen ein Commons,
ein Allmende-Gut**



Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Commons

- Luft
- Wasser
- fossile Brennstoffe
- der öffentliche Raum
- Wissen

.....



bislang weitgehend private
Aneignung der Rechte über
Verträge ohne Kompensation



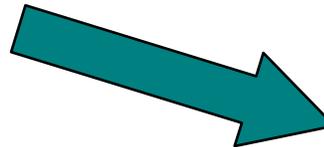
ist unveräußerliches
öffentliches Eigentum

aber

private Rechte zu
Nutzung des Commons

aber nur

über **Kompensationsleistungen**
zugunsten der Allgemeinheit



welche **G/O-Modelle**
mit Kompensation?



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

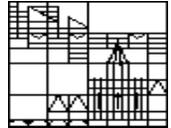
(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

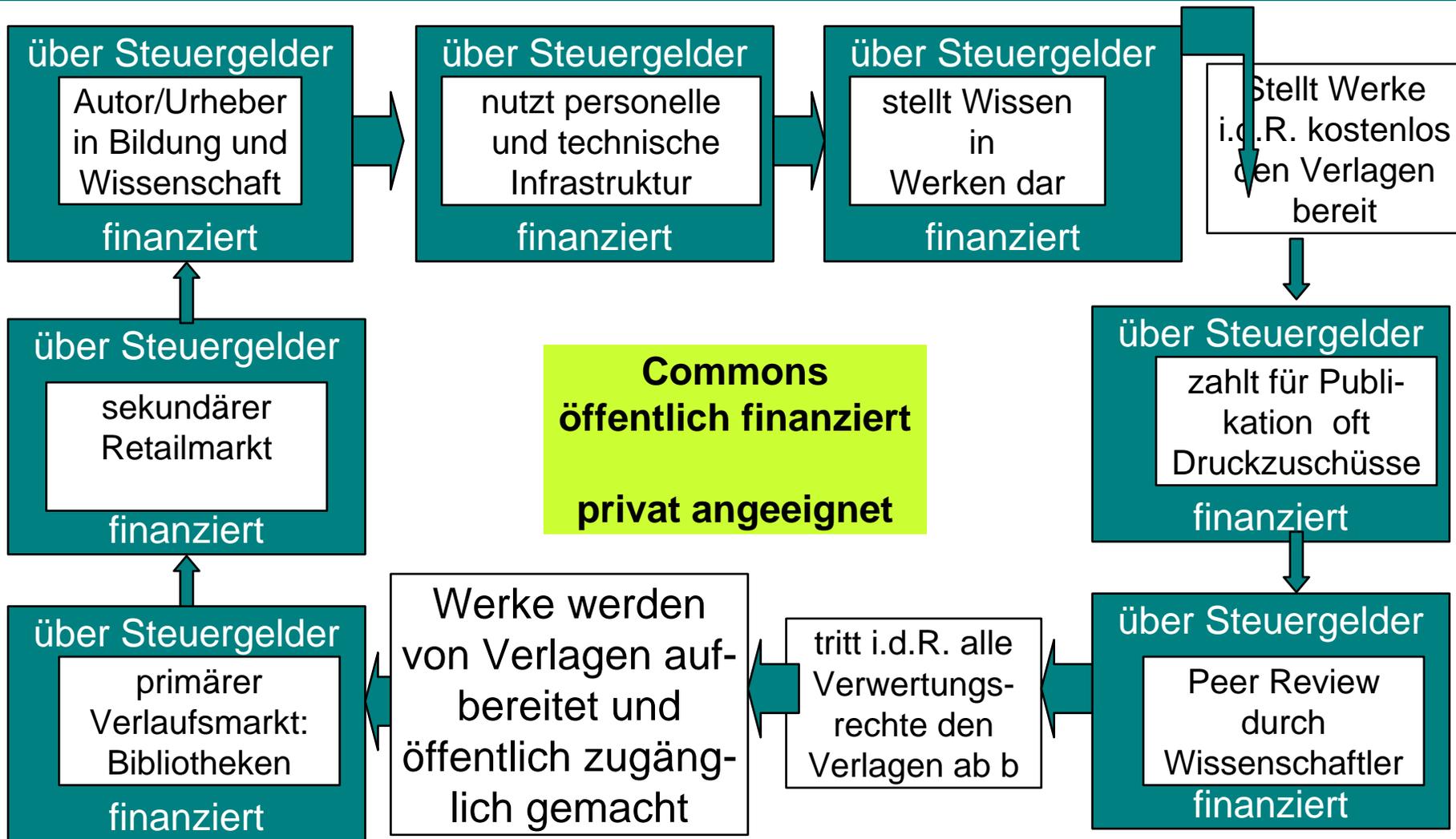
Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven

***Informations-
ökonomische
Verwertung –
Verknappung von
Information***



Klassisches Verwertungsmodell der Wissenschaftsverlage



In Anlehnung an: Open Access - die Revolution im wissenschaftlichen Publizieren? Vortrag von Dr. Rafael Ball im Rahmen des FZJ-Kolloquiums am 30. April 2003
<http://www.fz-juelich.de/zb/datapool/page/534/Vortrag%20Open%20Access.pdf>



Informationsökonomisches – Verknappung, Verwertung

Der weltweit operierende Konzern mit 36.000 Beschäftigten steigerte seinen Umsatz 2005 um 7 % auf 7,54 Milliarden €, den Gewinn vor Steuern um 9 % auf 1,02 Milliarden € und die Kapitalverzinsung pro Aktie um 11 %.

Gewinn nach Steuern zwischen 20 und 30%

 Reed Elsevier

Konzentration: Beispiel Reed-Elsevier

- **Science and Medical. Umsatz (2003): £ 1,4 Mrd. Elsevier Science and Technology, (1.200 Zs., Datenbanken, u.a. EMBASE), Elsevier Health Sciences (500 Zs.), ScienceDirect (1.700 Zs.), Scirus.**
- **Legal. Umsatz (2003): £ 1,3 Mrd. Lexis-Nexis.**
- **Education. Umsatz (2003): £ 0,9 Mrd. Harcourt.**
- **Business. Umsatz (2003): £ 1,3 Mrd. Reed Business**
- **Gesamtumsatz Reed-Elsevier (2003): £ 4,9 Mrd. (+1,0%)**
- **Zusammenhang der Unternehmen: zentralisiert innerhalb der vier Bereiche, Zusammenarbeit außerhalb des eigenen Bereiches eher schwach**

Unzureichendes Ausnutzen der Potenziale der IKT

vor allem bezüglich der Transaktionskosten

der technologischen und methodischen Innovationen

vor allem der Geschäfts- und Organisationsmodelle

Rigoroses Ausnutzen der Monopol-situationen

Monopole der Anbieter und der Produkte

Verknappung

Preispolitik

Technik (DRM)

Umwandlung des Urheberrechts in ein Verwerterrecht

IKT= Informations- und Kommunikationstechnologien



Übertragung der Verwertungsrechte – Einräumung von Nutzungsrechten

Dem bisherigen G/O-Modell liegt zugrunde, dass die **Verwertungsrechte der Urheber per Vertrag den Vertretern der Kultur-/Informationswirtschaft (nun als Nutzungsrechte)** überlassen werden.

Mit dem **Anspruch exklusiver Nutzung** – d.h. dem Recht, andere von der Nutzung **auszuschließen**

aber

das ist ein klassisches Eigentumsrecht.

Können/dürfen durch die Überlassung von Nutzungsrechten

Eigentumsrechte an einem Commons entstehen?



Rechte der Urheber an elektronischen Publikationen werden mit Blick auf die Verwertung zu (exklusiven) **Rechten der Verwerter**

**Das müsste nicht
sein**



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven

***Embargos oder:
Eine einfache
Veränderung im
Urhebervertrags-
recht***



Einschränkung der Einräumung von Nutzungsrechten über § 38 UrhG (D) - Embargofrist

UrhG § 38 (D) Beiträge zu Sammlungen

(1) Gestattet der Urheber die Aufnahme des Werkes in eine periodisch erscheinende Sammlung, so erwirbt der Verleger oder Herausgeber im Zweifel ein **ausschließliches Nutzungsrecht** zur Vervielfältigung und Verbreitung. Jedoch darf der Urheber das Werk **nach Ablauf eines Jahres** seit Erscheinen anderweit vervielfältigen und verbreiten, **wenn nichts anderes vereinbart ist**.

Vorschlag des
deutschen Bundesrats

Rückgewinnungsrecht
(nach spätestens 6 Monaten)



**OA-
Repository**

und

Das Recht kann **nicht mehr** (wie bislang üblich) vertraglich **ab-
bedungen** werden



Embargofrist 6 -12 Monate

ähnlich in der internationalen Diskussion

EU - EURAP-Studie 2007

ambivalent in der Verlagswirtschaft:

- stillschweigende **Duldung** (Elsevier)
- **Widerstand** aus dem STM-Bereich (International Association of Scientific, Technical and Medical Publishers – STM)

NIH jetzt verpflichtend
Oktober 2007 das LHHS Appropriations Bill - auch auf Druck der Taxpayer Association

derzeit neue Initiative im US-Kongress auf Druck von STM, die NIH-Regelung **zurückzunehmen**



SPARC CANADIAN AUTHOR'S ADDENDUM TO PUBLICATION AGREEMENT

Notwithstanding any terms in the Publication Agreement to the contrary, **AUTHOR** and **PUBLISHER** agree as follows:

- 1. Author's Retention of Rights.** In addition to any rights under copyright retained by Author in the Publication Agreement, Author retains the right to (i) reproduce the Article in any material form for non-commercial purposes; (ii) to perform the Article in public for non-commercial purposes; (iii) to convert the Article by preparing derivative works; (iv) to make a sound recording, cinematographic film or other contrivance by means of which the Article may be mechanically reproduced or performed for non-commercial purposes; (v) to reproduce, adapt and publicly present the Article as a cinematographic film for non-commercial purposes; (vi) to communicate the work to the public by telecommunication for non-commercial purposes; and (vii) to authorize others to make any non-commercial use of the Article so long as Author receives credit as author and the journal in which the Article has been published is cited as the source of first publication of the Article. For example, Author may make and distribute copies in the course of teaching and research and may post the Article on personal or institutional Web sites and in other open access digital repositories.
- 2. Publisher's Additional Commitments.** Publisher agrees to provide to Author within 14 days of first publication and at no charge an electronic copy of the published Article in Adobe Acrobat Portable Document Format (PDF). The Security Settings for such copy should all be set to "No Security."
- 3. Publisher's Acceptance of this Addendum.** Author requests that Publisher demonstrate acceptance of this Addendum by signing a copy and returning it to the Author. However, in the event that Publisher publishes the Article in the journal identified herein or in any other form without signing a copy of the Addendum, Publisher will be deemed to have assented to the terms of this Addendum.

AUTHOR(S):



PUBLISHER:



<http://www.carl-abrc.ca/projects/author/EngPubAgree.pdf>



in öffentlichen Umgebungen produziertes Wissen sollten die Urheber-**Verwertungsrechte** nur **als einfache Nutzungsrechte** an Verlage übergeben werden dürfen

kommerziell

frei

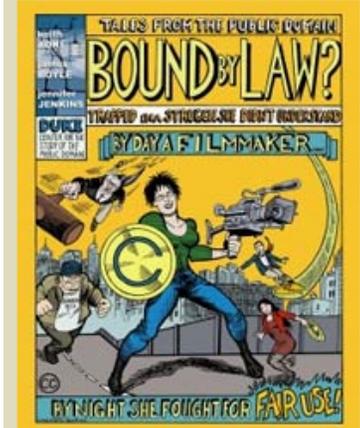
Erfolgreiches Scheitern — eine Götterdämmerung des Urheberrechts?

Schriften zur Informationswissenschaft 48

Das aktuelle Buch von Rainer Kuhlen "Erfolgreiches Scheitern - eine Götterdämmerung des Urheberrechts" kann jetzt auch beim Verlag direkt bestellt werden, aber auch frei als PDF heruntergeladen werden. Wer möchte, kann dem freien Download auch eine Spende zugunsten des Aktionsbündnisses Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft beigeben.

Anhang	Größe	Zugriffe	Letztes Mal heruntergeladen	
HI48_Kuhlen_Urheberrecht.pdf	Stand 25.10.2008	2.99 MB	5778	vor 2 Stunden 12 Minuten

Free Digital Versions



◀ PREVIOUS ⚙ ZOOM ▶ NEXT ▶

Want a hard copy? You can [buy the book here](#)

This book is available under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike license](#).



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven



Verknappungsinstrument – Alternativen

Verfahren der Öffentlichmachung von Informationsobjekten

Kommerzielle Verwertung

Verkauf, Lizenz von Informationsobjekten

Werbung
Aufbereitung, Hypertextifizierung
Dossiers, Summaries
Organisation des Reviewing
Organisation der institutional repositories

Informationsobjekte frei
Rendite nur über Mehrwerte, Zusatzleistungen oder assoziierte oder Nebenprodukte

Freeconomics

ohne monetäre Kosten für Nutzer

Tauschbörsen

„Google“-Dienste

Creative Commons

Open access



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

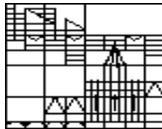
(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven

(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access





▼ S&T Policy

- Innovation and Technology Policy
- Management of Public Research
- International Scientific Co-operation (Global Science Forum)
- Technology and Sustainable Development
- Intellectual Property Rights
- Industry Issues
- Information and Communications Policy
- Biotechnology Policies
- Statistical Analysis of Science, Technology and Industry
- Transport

Back to

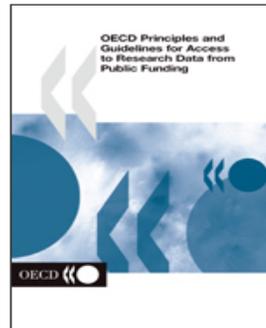
- OECD home page
- Department List

Home: Management of Public Research > OECD Principles and Guidelines for Access to Research Data from Public Funding

► About ► Statistics ► Publications & Documents ► Information by Country

OECD Principles and Guidelines for Access to Research Data from Public Funding

Send  Print 



Month of publication: April 2007

Free download:

- English
- French

Innovative scientific research has a crucial role in addressing global challenges - ranging from health care and climate change to renewable energy and natural resources management. The speed and depth of this research depends on fostering collaborative exchanges between different communities and assuring its widest dissemination. The exchange of ideas, knowledge and data emerging from this research is fundamental for human progress.

The rapid development in computing technology and the Internet have opened up new applications for the basic sources of research – the base material of research data – which has given a major impetus to scientific work in recent years. Databases are rapidly becoming an essential part of the infrastructure of the global science system. The international Human Genome Project is but one good example of a large-scale endeavour in which openly accessible information is being used successfully by many different users, all over the world, for a great variety of purposes.



Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften an das Europäische Parlament, den Rat und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss über wissenschaftlich

Informationen im Digitalzeitalter: Zugang, Verbreitung und Bewahrung

KOM(2007) 56 endg.; Ratsdok. 5748/07

5.1. Position der Kommission

Maßnahmen, die zu besserem Zugang zu und weiterer Verbreitung von wissenschaftlichen Informationen führen, sind notwendig, insbesondere im Hinblick auf Zeitschriftenartikel und Forschungsdaten, die mit Hilfe von öffentlichen Mitteln entstehen. Was Artikel anbelangt beobachtet die Kommission Experimente mit Open-Access-Veröffentlichungen und zieht solche in Betracht.

Forschungsdaten von vollständig öffentlich finanzierter Forschung sollten im Prinzip allen zugänglich sein, gemäß der Ministererklärung der OECD über den Zugang zu öffentlich geförderten Forschungsergebnissen aus 2004 (*2004 OECD Ministerial Declaration on Access to Research Data from Public Funding*).⁹

Außerdem lenkt die Kommission die Aufmerksamkeit insbesondere auf die Notwendigkeit klarer Strategien zur digitalen Bewahrung wissenschaftlicher Informationen.



Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften an das Europäische Parlament, den Rat und den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss über wissenschaftliche Informationen im Digitalzeitalter: Zugang, Verbreitung und Bewahrung

KOM(2007) 56 endg.; Ratsdok. 5748/07

Übersicht über künftige Maßnahmen

A. Zugang zu Forschungsergebnissen, die von der Gemeinschaft gefördert werden

- Durch Veröffentlichungen entstehende Projektkosten, einschließlich Open-Access-Veröffentlichungen, werden im Rahmen von von der Gemeinschaft bezuschussten Forschungsprojekten als förderfähig angesehen.
- Spezifische Leitlinien, innerhalb bestimmter Programme, zur Veröffentlichung von Artikel in offenen Repositories.

B. Co-Finanzierung von Forschungsinfrastrukturen (insbesondere Repositories) und Projekten

- 2007-2008 rund €50 Millionen für Arbeiten an Infrastrukturen, insbesondere digitale Repositories



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven

Open Access Dienste/ Leistungen



Alles geht in Richtung Publikationsformen im **Open-Access-Paradigma**

Golden road

Primärpublikation in speziellen oder hybriden Open-Access-Zeitschriften

Auch Modell für Verlagswirtschaft?

Erste Hinweise

Springer Open Choice Modell

<http://www.springer.com/open+choice?SGWID=0-40359-0-0-0>

Verdichteter Hinweis

Springer Science+Business Media vereinbart Oktober 2008 Kauf von BioMed Central Group

(www.biomedcentral.com)

www.biomedcentral.com

<http://www.fachzeitungen.de/pressemitteilungen/springer-erwirbt-biomed-central-group-10610/>



Alles geht in Richtung Publikationsformen im **Open-Access-Paradigma**

Green road

Sekundärpublikation (nach/oder ohne eine Embargofrist) in Open-Access-Repositories

Auch Modell für Verlagswirtschaft?

Skepsis von Seiten der Verlagswirtschaft - STM – Brussel Declaration

<http://www.stm-assoc.org/brussels-declaration/>

mehr oder weniger geduldet – Praxis Elsevier (aber nicht in der Originalpublikationsversion)

Wirtschaft zuständig für Technik und Bereitstellung – **Bibliotheken** für

Contentaufbereitung/Matadaten

könnte durchgängiges **Public-Private-Geschäftsmodell** werden



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

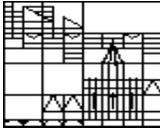
(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen Perspektiven

Schlussfolgerungen - Perspektiven



Auch wissenschaftliche Publikationsmärkte entwickeln sich zunehmend in Richtung **Freeconomics**.



Neue **Geschäfts- und Organisationsmodelle** unter Anerkennung des Open-Access-Paradigmas sind vonnöten

das eigentliche Produkt, die eigentliche
Dienstleistung
ist frei nutzbar
verdient wird mit etwas anderem
Beispiel: Google



Auch wissenschaftliche Publikationsmärkte entwickeln sich zunehmend in Richtung **Freeconomics**.



Neue **Geschäfts- und Organisationsmodelle** unter Anerkennung des Open-Access-Paradigmas sind vonnöten

das eigentliche Produkt, die eigentliche
Dienstleistung
ist frei nutzbar
verdient wird mit etwas anderem
Beispiel: Google



Je **freizügiger** (nachhaltiger) der Umgang mit Wissen und Information jedweder medialer Art gestaltet werden kann **desto höher** ist

- die Wahrscheinlichkeit, dass auch in der **Wirtschaft** damit **verdient** werden kann
- der **Innovationsgrad** der allgemeinen Wirtschaft,
- das allgemeine Bildungsniveau
- der **Inventionsgrad** der Wissenschaft,
- der **Demokratisierungs-** und Transparenzgrad des politischen Systems

daher: kein
systematischer
Gegensatz zwischen
kommerziellen
Verwertungs- und
freien
Austauschmärkten



Gesellschaften, die sich mehr um die **Sicherung der Eigentumsverhältnisse von bestehendem Wissen und Information** kümmern

bzw. um die **Sicherung von Verwertungsansprüchen**,
als auf die Rahmenbedingungen, die die **Produktion von neuem Wissen** begünstigen,

und um die **Nachhaltigkeit von Wissen**, die zukünftigen Generationen den Zugriff auf das Wissen unserer Gegenwart

sind in einer ökonomischen, wissenschaftlichen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen **Abwärtsentwicklung**.



Gesellschaften, die ihre Wissenswirtschaft nach **Prinzipien einer commons-based-economy** organisieren

- **Freie Nutzung** von Wissen zugunsten von (individueller, sozialer, wirtschaftlicher) Entwicklung
- (intergenerationelle) **Nachhaltigkeit** – Sicherung des Commons Wissen
- **globaler Ausgleich** zwischen Nord und Süd
- **Kompensation** für private Nutzungsrechte am Commons Wissen

haben ökonomische, wissenschaftlichen politischen kulturelle und gesellschaftliche **Entwicklungsperspektiven**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Folien unter www.kuhlen.name/



This document will be published under the following Creative-Commons-License:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/de/>



Sie dürfen:



das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen



Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).



Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des [Lizenzvertrags](#) in allgemeinverständlicher Sprache.

CC als Möglichkeit,
informationelle Autonomie/
Selbstbestimmung von Autoren
zurückzugewinnen



im Rahmen des
Urheberrechts, aber mit
Verzicht auf einige
Verwertungsrechte



Von den zwei Informations-/Publikationsmärkten

Commons - Wem gehört Wissen? Wem gehört Information?

Informationsökonomische Verwertung – Verknappung von Information

Embargos oder: Eine einfache Veränderung des Urhebervertragsrecht

Alternativen

(Wissenschafts)politische Unterstützung von Open Access

Open Access – Dienste/Leistungen

Open Access – Modellüberlegenheit, aber ...

Schlussfolgerungen - Perspektiven

Open Access Modellüberlegenheit aber ---



OA - das elektronischen Räumen angemessene Publikations- und Nutzungsmodell

Alle Argumente sprechen (theoretisch und objektiv) für Open Access

Senkung von **Transaktionskosten**

Volkswirtschaftlicher Nutzen durch freie (auch gebührenfreie) Nutzung

Höherer **Verbreitungsgrad**

Höherer Zitierungsgrad der Arbeiten und **höherer Impact-Faktor** der OA-Medien

Höhere **Publikationswahrscheinlichkeit** für jüngere Wissenschaftler

Aber:



OA - das elektronischen Räumen angemessene Publikations- und Nutzungsmodell

Die Argumente sprechen (theoretisch(objektiv) für Open Access
aber

Die objektiven Gründe sind– zumindest noch für eine geraume Zeit –
im **Wissenschaftssystem** nicht allein entscheidend

Das gegenwärtige kommerzielle Publikationssystem ist ein **Hierarchie-,
Reputations- und damit Macht-Sicherungsinstrument** für bestehende
(kontraproduktiv gewordene) Wissenschaftsstrukturen.



Open Access – aus der Berliner Erklärung

"Die Urheber und Rechteinhaber sichern allen Benutzern unwiderruflich den freien weltweiten Zugang zu

und erteilen ihnen die Erlaubnis, das Werk zu kopieren, zu benutzen, zu übertragen und wiederzugeben (und zwar auch öffentlich), Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten

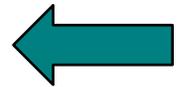
und dies alles in jedem digitalen Medium und zu jedem verantwortbaren Zweck,

vorausgesetzt die Urheberschaft wird korrekt zum Ausdruck gebracht (die wissenschaftliche Gemeinschaft wird wie bisher die Regeln vorgeben, wie die Urheberschaft korrekt anzugeben ist und was eine verantwortbare Nutzung ist).

Darüber hinaus dürfen zum persönlichen Gebrauch eine kleine Anzahl von Ausdrucken erstellt werden."



Freeconomics-Modelle einer commons-based economy



Open-Access-Publikationen als **Marketing-Instrument** für den Anbieter, den Verlag, insgesamt bzw. für das jeweilige konkrete Informationsobjekte, das freigestellt wird, aber ergänzend auch gegen Entgelt kommerziell erworben werden kann.



Finanzierung und Betrieb nach einem Public-Private-Partnership Modell

Kommerzielle Anbieter, Verlage, könnten für Aufbau und Betrieb der öffentlichen Open-Access-Repositories z.B. der Bibliotheken oder Fachgesellschaften, per Vertrag zuständig sein



Innovationsmodell - Finanzierung über Mehrwertleistungen kommerzieller Verlage

Die **Basisinformation** wird auch von den kommerziellen Anbietern frei zur Verfügung gestellt bzw. wird zeitgleich von nicht-kommerziellen Open-Access-Anbietern bereitgestellt..

Die **mehrwernerzeugende Aufbereitung** führt zu Produkten, die als Ware wie andere gehandelt werden können.



Innovationsmodell - Finanzierung über Mehrwertleistungen kommerzieller Verlage

Es sollten aber **auch innovative Mehrwerte**, komparativ gegenüber der Bereitstellung der Basisinformation, wie z.B.

hypertextuelle Verlinkung mit anderen Ressourcen (so wie jetzt schon bei CrossRef),

vertikale Kompilation thematisch zusammengehöriger Wissensobjekte bzw.

(zeit)horizontale Kompilation von Wissensobjekten über einen definierten Zeithorizont (vgl. den traditionellen State-of-the-Art-Berichten)



Finanzierung und Betrieb nach einem Public-Private-Partnership Modell

Kommerzielle Anbieter, Verlage, für Aufbau und Betrieb der **öffentlichen Open-Access-Repositories**, z.B. der Bibliotheken oder Fachgesellschaften, per Vertrag zuständig

↑
die Öffentlichkeit trägt die Kosten
↓

Öffentliche Institutionen (Bibliotheken) zahlen den Verlagen die Kosten für die Produktion von Primärpublikationen (in erster Linie Zeitschriften)

